

den 29. October 1857

Berlin, Donnerstag
Dieses Blatt erscheint drei Mal
Abonnements-Preis
vierteljährlich für Berlin 2 Thlr. 15 Sgr.

Berliner

Börsen-Beitrag.

Gratis-Beilagen
Der Berliner Courrier
Allgemeine Preussische Zeitung

Insertions-Gebühr: für die dreispaltige Zeile 2 Sgr. Die einzelne Nummer kostet 2/4 Sgr.

Expedition der Börsen-Beitrag: Charlottenstraße Nr. 28. (Ecke der Kronenstraße) — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Neueste Handels-Nachrichten.

Breslau, 28. October, 1 Uhr 5 Min. Nachm. (A. D. St. A.) Dester. Banknoten 97 1/2 Br. Freiburger Stamm-Actien 115 1/2 Br. do. III. Emission 105 1/2 Br.
Frankfurt a. M., 28. Octbr., Nachm. 2 Uhr 30 Min. (W. L. B.) Anfangs sehr flau, schließt fester. — Dester. Franz. Staatsbahn 550. National-Anleihe 77. Dester. Credit-Actien 101 1/2. 3 % Spanier 3 1/2. 1 % Spanier 2 3/4. Mexikaner — Stieglis von 1855 2 1/2. 5 % Russen — Vereinskant 9 1/2. Norddeutsche Bank 90. Disconto 8 1/2. — Getreidemarkt. Weizen loco flau, ab Auswärts stille. Roggen loco unverändert, ab Danzig und Königsberg 125 Pfd. pro Frühjahr zu 73 vergebens angeboten. Del. pro Herbst 2 1/2 bis 2 3/4 pro Frühjahr 2 1/2. Raffee sehr ruhig.
Wien, 28. Octbr., Mitt. 12 Uhr 45 Min. (W. L. B.) Anfangs der Börse niedriger, wenig belebt. Silberanl. 93. 5 % Metalliques 80 1/2. 4 1/2 % Metalliques 70. Bank-Actien 96 1/2. Nordbahn 170. 1854er Loose 107. National-Anleihe 81 1/2. Staats-Eisenb.-Actien-Cert 276. Credit-Actien 200. London 10, 14. Hamburg 77 1/2. Paris 123 1/2. Gold 8 1/2. Silber 6 1/2. Elisabethbahn 100 1/2. Lombardische Eisenbahn 91. Rheinbahn 100 1/2.
London, 28. October, Mittags 1 Uhr. (W. L. B.) Sonfols 89 1/2.
Amsterdam, 28. October, Nachmittags 4 Uhr (W. L. B.) Lebhafter Umsatz. Russische Stieglis gedrückt. 5 % Dester. Nat.-Anl. 73 1/2. 5 % Metalliques Lit. B. 83 1/2. 5 % Metalliques 71 1/2. 2 1/2 % Metalliques 37 1/2. 1 % Spanier 25. 3 % Spanier 36 1/2. 5 % Russen Stieglis 96. 5 % Russen Stieglis von 1855 98 1/2. Mexikaner 17 1/2. Holländische Integrale 62 1/2.
Amsterdam, 28. October. (W. L. B.) Getreidemarkt. Weizen stille. Roggen 6 fl. niedriger bei behaftetem Geschäft. Raps pro October 74, pro April 77. Rübsöl pro Herbst 4 1/2, pro Frühjahr 4 3/4.

Stettiner Dampfmöhlen-Actien-Gesellschaft.

Einzahlung von 10 pCt. vom 4. bis 7. November im Comité der Gesellschaft zu Stettin zu leisten.

Deutschland.

Berlin, 28. October. Auch heute nahm der Prinz von Preußen im hiesigen Palais verschiedene Vorträge entgegen; auch fand eine Sitzung des Staatsministeriums statt. Die Ueberhäufung mit Regierungsgeschäften, welche in Folge der mehrwöchentlichen Störung der Geschäfte eingetreten ist, gestattet dem Prinzen nicht, wie sonst, der morgenden Generalversammlung der gemeinnützigen Baugesellschaft beizuwohnen. — Prinz Albrecht ist nach Albrechtsberg bei Dresden, Prinz Friedrich der Niederlande nach Muskau, Prinz Friedrich Carl zur Jagd nach Bernau abgereist. — Der Staatsanzeiger enthält heute die amtliche Anzeige der Blockade von Canton. — In der im nächsten Monat hier zusammentretenden Konferenz von Regierungsvollmächtigten zur Feststellung von Normativ-Bestimmungen über die Emission von Papiergeld wird auch die Adenbursgische Regierung durch ihren Geschäftsträger, den Legationsrath von Liebe, vertreten sein. Herr von Liebe ist bekanntlich auch noch Geschäftsträger für Braunschweig und Nassau, und wird sonach wahrscheinlich auch diese beiden Staaten vertreten. — Schon seit längerer Zeit werden von den Landrathshämtern alljährlich Uebersichten der von den Einwohnern der einzelnen Regierungsbezirke zu den Provinzial-, Kreis- und Kommunallasten zu leistenden Beträge an die Regierungen überreicht und von diesen sodann zu neuerdings in Erwägung der großen Wichtigkeit des Zweckes eine möglichst vollständige Kenntniss von dem Umfange sämtlicher Lasten zu erlangen, welche von der Bevölkerung gegenwärtig getragen werden, angeordnet, jene Uebersichten jetzt mit der erforderlichen größern Gründlichkeit wieder aufzunehmen und demnächst zuverlässige Zusammenstellungen darüber zu weiterem Gebrauche zusammengestellt. Diese Uebersichten haben bisher nicht vollständig genügt, weil sie auf zu wenig genauen und zuverlässigen Ermittlungen beruhten, wovon der Grund hauptsächlich in der zu kurzen Zeitfrist, welche für diese Ermittlungen höheren Ortes vorgeschrieben war, gelegen zu haben scheint. Die Ministerien des Innern und der Finanzen haben deshalb bewirkt. — Der hiesige Magistrat hat unter dem vorgestrigen Tage eine Bekanntmachung erlassen, daß vom 1. Januar 1858 an die Haus- und Miethsteuer wieder nach den früheren Sätzen, beziehungsweise von 3 1/2 Prozent des Miethsertrages und von 6 1/2 Prozent des Miethsbetrages zur Ausschreibung und Erhebung gelangen wird. — Einer Mittheilung der ministeriellen Zeitung zufolge wird die Fregatte „Thetis“, in den nächsten Tagen Danzig verlassen, und eine längere Reise nach dem Mittelmeer antreten. Die „Thetis“ wird dort mehrere Häfen besuchen, in denen Preussische Interessen das Erscheinen der Preussischen Kriegesflotte wünschenswert machen. Im Anfang Mai wird sie Lissabon anlaufen, um durch ihre Anwesenheit die Feier der Vermählung des Königs von Portugal mit der Prinzessin Stephanie von Hohenzollern zu erhöhen.

Berlin, 28. October. Gleichzeitig mit der Anweisung an den Bundestagsgesandten von Bismarck-Schönhausen, die holsteinische Angelegenheit sofort an den Bund zu bringen, hat das diesseitige Cabinet eine Circular-Depeche an ihre sämtlichen Agenten bei den Deutschen Höfen erlassen, um die Bundesregierungen zu einer energischen Unterstützung seines Vorhabens aufzufordern. Es unterliegt bei der allgemein in Deutschland herrschenden Stimmung wohl keinem Zweifel, daß der Bundestagsbeschluß einstimmig gefaßt wird; auch auf Oesterreichs Stimme glaubt man hier rechnen zu dürfen. Wenn übrigens phantastische Correspondenten bereits die Stärke der in die Herzogthümer einrückenden Bundesexerzitions-truppen angeben zu können glauben, so läßt sich dem einfach erwidern, daß diese Seite der Angelegenheit noch durchaus nicht zur Sprache gekommen ist. Verläufig

handelt es sich um einen Bundesbeschluß; von einer Execution kann erst später die Rede sein, wenn Dänemark sich weigert, dem Beschlusse des Bundestages Folge zu leisten. — Es ist von einer Circularnote Preußens in der Donaufürstenthümerfrage die Rede, in der angeblich die Ausführungen der Rainote wiederholt werden. So bestimmt auch die Angaben über die Fassung dieser Note anstehen, wird doch eine Befähigung d'Arben abzuwarten sein; da von wohlunterrichteter Seite die Note einfach in Abrede gestellt wird.

Aus Sachsen, 25. October. Am gestrigen Tage wurde „zur Ehre Gottes nicht zur Ehre der Menschen“, wie der Festredner hervorhob, auf der Höhe des Thonbergs bei Leipzig das neubegleitete Denkmal des sogenannten Napoleonsteins eingeweiht, das der Leipziger Verein zur Feier des 19. October hat errichten lassen. Der erhöhte Würfel zeigt nach einer Mittheilung der „D. A. Z.“ oben eine Halle mit einem Schwert und einem Commandostab und darüber den Hut Napoleons. Auf der einen Seite des Würfels stehen die Worte: „Hier wollte Napoleon am 18. October, die Kämpfe der Völkerschlacht beobachtend“ auf der andern Seite der majestätische Spruch aus Moses: „Der Herr ist der rechte Kriegsmann, Herr ist sein Name.“

Aus Anstetten, 26. October. Die erste Kammer hat heute bei Berathung des Etats der „inneren Landesverwaltung“ unter Bezugnahme auf die betreffenden Beschlüsse der zweiten Kammer und unter wiederholter Hervorhebung des im Vorschlag aufgeführten Deficits von 336,000 Thlr., sowie des nahe bevorstehenden Schlusses der gegenwärtigen Finanzperiode eine jede proponirte Erhöhung abgelehnt. Auch der Verfassungsausschuß der ersten Kammer hat bereits seinen Bericht über die neueste Regierungsmittheilung, die Verfassungs-Urkunde betreffend, verfaßt und darin auf Ablehnung angetragen. Die zweite Kammer wird wahrscheinlich schon übermorgen über den nämlichen Gegenstand in öffentlicher Sitzung Beschluß fassen.

Wien, 26. October. Die in verschiedenen Correspondenzen gemeldeten und auch in Französische Blätter übergegangene Nachricht von einem Behaupten und Bestehen unseres Cabinets darauf, daß die freie Donauschiffahrt oberhalb Galacz und Braila sich nur auf die Donaufürstentümer beziehe, entbehrt jeder Begründung, wie ich aus guter Quelle mittheilen kann. Diese rein erfundene und den Bestimmungen so wie dem Zweck der Wiener Congreßacte völlig zuwiderlaufende Behauptung scheint deshalb erfunden zu sein, um als Erklärungsgrund für die Langsamkeit zu dienen, mit der die Arbeiten der Europäischen Commission in Galacz fortschreiten, die sich bis jetzt hauptsächlich durch ewige Vermessungs-Verträge und dem zwischen dem Englischen und Preussischen Sachverständigen ventilirten Streit hervorgethan haben, ob der Sulina- oder der Georgsarm der praktikabelste sei. Von Seiten Oesterreichs ist Alles geschehen, um die Arbeiten der Commission zu fördern, und es ist ihm niemals eingefallen, durch die erwähnten Streitigkeiten eine Angelegenheit hinzuhalten, welche neben dem allgemeinen Europäischen zugleich ein speciell Deutsches, von Oesterreich von jeher warm gefördertes Interesse bildet. — Die Vorgänge in Serbien haben hier die Aufmerksamkeit auf jene wichtigen Gegenden von Neuem hingelenkt, und sie erscheinen um so bedeutungsvoller, als eine Umwälzung in Serbien, die dem gelungenen Attentate auf den Fürsten gefolgt sein würde, unserem Kaiserstaate vielfache Unannehmlichkeiten bereiten haben würde, auch auf die kaum consolidirten Verhältnisse der Türkei ihren Einfluß hätte ausüben müssen. Die Ankunft des Serbischen Ministers Perichitsch in hiesiger Residenz ist dazu bestimmt, die umfassendsten Aufklärungen über jene Vorgänge unserm Cabinet zu geben. — Der Minister des Aeußeren, Graf Buol, wird Ende dieses Monats Karlsbad, an dessen Quellen er völlige Befreiung von seinem Leberleiden fand, verlassen und nach kurzem Aufenthalt in Dresden hierher zur Uebernahme seines Portefeilles zurückkehren.